



Da bin ich mir sicher.



HOFER startet mit großer Photovoltaik-Offensive: PV-Anlagen auf 230 Filialdächern

Österreich hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 100 Prozent des Strombedarfs aus erneuerbaren Quellen zu decken. Um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, plant HOFER bis Ende 2026 insgesamt 230 Filialen mit Photovoltaikanlagen auszustatten. Somit errichtet HOFER im Schnitt eine Anlage pro Woche.

(Sattledt, 05. Juli 2022; HOFER) Im Kampf gegen die Klimakrise wird Österreich im Jahr 2030 100 Prozent des Strombedarfs aus erneuerbaren Energien produzieren. Dafür ist laut Bundesministerium für Klima, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie ein enormer Ausbau in den Bereichen Photovoltaik, Wasser- und Windkraft notwendig. Der größte Ausbau wird dabei im Bereich Photovoltaik (PV) erfolgen: Hier soll die Leistung bis 2030 um elf Terrawattstunden (TWh) gesteigert werden.¹ Um einen Beitrag zur Energiewende zu leisten, startet HOFER nun eine große Photovoltaik-Offensive: Bis Ende 2026 wird auf jedem HOFER Filialdach, das technisch dafür geeignet ist, eine PV-Anlage errichtet. Im Schnitt soll eine Anlage pro Woche errichtet werden - am Ende der Offensive werden rund 230 PV-Anlagen installiert sein. *„Als größter Lebensmitteldiskonter Österreichs ist es uns ein Anliegen, im Rahmen unseres unternehmerischen Handelns auch bewusst mit Rücksicht auf Umwelt und Nachhaltigkeit zu agieren. In den vergangenen Jahren konnte HOFER bereits viele nachhaltige Maßnahmen erfolgreich umsetzen. Mit der Installation von Photovoltaikanlagen auf unseren Filialdächern leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Ausbau der Produktion von sauberem Strom in Österreich“*, betont Horst Leitner, CEO HOFER. Ermöglicht wird der Bau dieser Anlagen unter anderem durch Förderungen im Rahmen des Erneuerbaren Ausbau Gesetzes und der Stadt Wien. *„Jedes installierte Sonnenkraftwerk ist ein wichtiger Schritt für die Energiewende und ein wertvoller Beitrag für unsere Unabhängigkeit von fossilem Öl und Gas. Mit dem Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz soll Österreich 2030 100 Prozent seines Stroms aus heimischer erneuerbarer Energie beziehen. Um dieses Ziel erreichen zu können, muss auch die heimische Wirtschaft mitziehen. Ich freue mich sehr über die von HOFER gesetzten Maßnahmen, seine Filialen in den kommenden Jahren mit Photovoltaikanlagen auszustatten und somit einen Teil zur Energiewende beizutragen“*, sagt Klimaschutzministerin Leonore Gewessler. *„Wien soll bis 2040 klimaneutral werden. Damit alle Menschen in Wien ein gesundes Leben führen könne, braucht es wiederum ein gesundes Klima. Darum unterstützen wir die Photovoltaik-Offensive der HOFER KG, bei der auch HOFER Filialen in Wien - wie hier in der Ebereschengasse - mit PV-Anlagen ausgerüstet werden“*, sagt Jürgen Czernohorszky, Stadtrat für Klima und Umwelt in Wien.

Ausblick: Eine PV-Anlage pro Woche errichtet

Mit ins Boot hat sich HOFER das Unternehmen one2zero, ein grünes Startup der Salzburg AG, geholt. Als exklusiver Projektpartner ist dieses für die Errichtung, den Betrieb und die Wartung der Anlagen verantwortlich. Im zweiten Halbjahr 2022 startet der Lebensmitteldiskonter mit 30 Anlagen, für 2023 sind bereits weitere 60 Anlagen fix geplant. *„Mit one2zero, das grüne Startup der Salzburg AG, haben wir den perfekten Partner zur Umsetzung unserer Photovoltaik-Offensive gefunden. Noch heuer starten wir mit der Errichtung von 30 PV-Anlagen, die wir bis Ende 2026 auf alle 230 möglichen Filialdächer ausrollen“*, erläutert Horst Leitner. *„Der Ausbau erneuerbarer und unabhängiger Energie bildet einen Grundstein für Klimaneutralität in Österreich. Wir freuen uns, dass wir die HOFER KG auf den Weg in Richtung Zero Emission aktiv unterstützen können. Gemeinsam mit one2zero wurde eine Nachhaltigkeitsstrategie entworfen, anhand derer jede Woche eine PV-Anlage auf den Filialdächern österreichweit errichtet werden kann“*, so Leonhard Schitter, CEO der Salzburg AG.

¹ Quelle: https://www.bmk.gv.at/service/presse/gewessler/20210311_eag.html



Da bin ich mir sicher.



Auf einer Filiale werden Anlagen mit einer Leistung von rund 100 bis 140 kWp installiert. Je nach Standort und Größe der Anlage wird damit Strom zwischen 100.000 und 140.000 kWh jährlich produziert. Rund 85 Prozent davon können direkt in der Filiale verbraucht werden. Die Einsparung der Treibhausgasemissionen auf Basis des österreichischen Strommixes liegt, laut Daten des Umweltbundesamts, bei 20 bis 30 Tonnen CO₂ pro Jahr.² Künftig sollen bereits alle Neufilialen mit einer PV-Anlage ausgestattet werden. Ebenso prüft der Lebensmitteldiskonter, diese Photovoltaik-Offensive auf die weiteren HOFER S/E Länder - Slowenien, Ungarn und Italien - auszuweiten. In der Schweiz ist der Großteil der ALDI SUISSE Filialdächer, die ebenfalls zur HOFER S/E zählen, bereits mit PV-Anlagen ausgestattet.

Grüner Strom und reduzierter Energieverbrauch

Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsinitiative „Heute für Morgen“ ist es HOFER ein Anliegen, den ökologischen Fußabdruck seiner unternehmerischen Tätigkeiten zu minimieren. Bereits seit 2016 arbeitet HOFER als erster Lebensmitteleinzelhändler in Österreich CO₂-neutral³. Dies erreicht HOFER unter anderem durch laufende Effizienzsteigerungen, die Verwendung natürlicher Kältemittel sowie den Einsatz von erneuerbaren Energien. Die jährlich verbleibenden Emissionen werden kompensiert, das heißt HOFER investiert in sorgfältig ausgewählte Klimaschutzprojekte. Zudem werden sämtliche neu projektierte Filialen zu 100 % CO₂-emissionsfrei betrieben. Seit Jänner 2013 verwendet der Lebensmitteldiskonter ausschließlich Grünstrom aus heimischer Produktion für die Stromversorgung all seiner Gebäude in Österreich. Die emissionsfreie Erzeugung und die österreichische Herkunft des Ökostroms werden jährlich durch den TÜV Austria bestätigt. Um den Energieverbrauch auf ein Minimum zu reduzieren, setzt HOFER unter anderem auf modernste Beleuchtungsanlagen sowie effizient gesteuerte Beleuchtungslaufzeiten. So wird bei Neu- und Umbauten energiesparende LED-Beleuchtung eingesetzt. In Sachen Photovoltaik bewegt sich der Lebensmitteldiskonter auf bestens bekanntem Terrain: Auf allen dafür geeigneten Logistikzentren des Unternehmens befinden sich bereits seit Jahren Photovoltaikanlagen - so in Sattledt, Stockerau, Trumau und Weißenbach.

Über „Heute für Morgen“

Unter dem Motto „Heute für Morgen“ setzt HOFER sein Engagement im Bereich Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung fort. Dazu gehören bestehende Umstellungs- und Optimierungsprozesse ebenso wie Fokusthemen, die sich durch aktive Einbindung von Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auszeichnen. Damit will HOFER gemeinsam die Welt Stück für Stück besser machen - HEUTE für ein besseres MORGEN. Inhaltlich konzentrieren sich die Fokusthemen auf die Schwerpunkte Lieferkette, Gesellschaft, Umwelt und Klimaschutz, Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Nachhaltigkeitsinitiative „Heute für Morgen“ wird inhaltlich von einem Stakeholder-Berat bestehend aus externen Expertinnen und Experten aus dem Sozial-, Umwelt- und Medienbereich begleitet. Weitere Informationen finden sich unter hofer.at/heutefuermorgen.

Rückfragehinweis

Cathleen Völkel – Rosam.Grünberger.Jarosch & Partner

Tel.: 01/90 42 142-214

E-Mail: cathleen.voelkel@rgj-partner.com

² Bei 0,219 kg/kWh CO₂e (AT Strommix Stand 11/21)

³ Seit 2016 CO₂-neutral durch höhere Energieeffizienz, Grünstrom und Kompensation mittels Zertifikaten von Klimaschutzprojekten.



Da bin ich mir sicher.



Bildbeschriftung

Leonhard Schitter, CEO Salzburg AG, Jürgen Czernohorsky, Klimaschutz-Stadtrat Wien, Bundesministerin Leonore Gewessler, Horst Leitner, CEO HOFER KG (v.l.).

Fotocredit

Bild: HOFER; Bildmaterial steht für redaktionelle Zwecke frei zur Verfügung.